

## **Proteste gegen das NATO-Militärmanöver Defender2020 in NRW verabredet**

Aus Anlass des bevorstehenden NATO-Großmanövers Defender2020, das in Polen und den Baltischen Staaten stattfinden wird und an dem neben diversen NATO-Staaten auch Finnland und Georgien teilnehmen werden, trafen sich über 60 Friedensaktivisten verschiedener Gruppen aus ganz NRW am Freitag in Düsseldorf um Protestaktivitäten dagegen zu organisieren. Ein Großteil der eingeflogenen 20.000 US-Soldaten sowie Panzer und Geschütze werden durch NRW transportiert. "Diese NATO-Übung mit 37.000 Soldaten ist eine der größten seit Ende des Kalten Krieges" kritisiert Joachim Schramm von der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK) NRW, die zu dem Treffen eingeladen hatte. "Sie wird den Beziehungen zu Russland empfindlich schaden und erhebliche Schäden an Infrastruktur und Umwelt verursachen." Sein Kollege Felix Oekentorp ergänzt: "Wenn die USA der Ansicht ist, auf diese Weise ihrer Verantwortung für ihre NATO-Partner in Europa gerecht zu werden, wie es aus dem Kommandozentrum der US-Army Europe hieß, dann zeigt erneut die grundlegend falsche Politik der Regierung Trump. Von russischer Seite hat es bereits geheißen, man wolle entsprechend angemessen reagieren."

Nach einer Einführung in die bevorstehende Situation und der Sammlung von Informationen über das Manöver und den Transport von Truppen und Kriegsgerät durch NRW, einigten sich die Aktiven auf einen gemeinsamen regionalen Aufruf. Neben der Verabredung einer Informationsstruktur zum Austausch über örtliche Aktivitäten und einer Webseite für die Protestaktionen in NRW ging es vor allem um gemeinsame Aktionen. Für den 14. März wurde eine landesweite Protestveranstaltung an einem zentralen Punkt der Manövertätigkeiten in NRW verabredet. Eine dafür eingerichtete Arbeitsgruppe wird auf einem weiteren großen Bündnistreffen am 28. Februar den Stand der Vorbereitungen auf diese Großveranstaltung präsentieren.

### **Pressekontakt:**

Defender-Protest NRW,  
c/o DFG-VK NRW, Joachim Schramm, Braunschweiger Straße 22,  
44145 Dortmund,  
Telefon: 0231-81 80 32, Mobil: 0157-737 291 15  
E-Mail: [dfg-vk.nrw@t-online.de](mailto:dfg-vk.nrw@t-online.de)  
[www.nrw.dfg-vk.de](http://www.nrw.dfg-vk.de)

